

Unsere bisherigen Mehrakter-Produktionen

- 1984 „Der kerngesunde Kranke“ nach Molière
- 1985 „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner
- 1986 „Arsen und Spitzenhäubchen“ von J. Kesselring
- 1987 „Die Mausefalle“ von Agatha Christie
- 1988 „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas
- 1989 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 1990 „Celine“ von Maria Pacôme
- 1991 „Gipfeltreffen“ von Horst Vinçon
- 1992 „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow
- 1993 „Das Kuckucksei“ von Irma und Walter Firner
- 1994 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 1995 „Die Kaktusblüte“ von Pierre Barillet und Jean-Pierre Grédy
- 1996 „Endlich allein“ von Lawrence Roman
- 1997 „Der eingebildete Doktor“ von Hans Weigel
- 1998 „Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney
- 1999 „Christian, Fritz und Bärchen“ von Klaus Wirbitzky
- 2000 „Verlängertes Wochenende“ von Curth Flatow
- 2001 „Damenroulette“ von Gunther Philipp
- 2002 „Ankomme Dienstag – stop – fall nicht in Ohnmacht“ von Jean Stuart
- 2003 „Pension Schöller“ nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- 2004 „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau

Theatereinnahmen für soziale Zwecke

Seit jeher wird der Einnahmenüberschuss aus den Theateraufführungen sozialen Zwecken zugeführt, insbesondere Projekten der Bolivienpartnerschaft. 2004 waren es 7620 EUR.



7120 EUR wurden für die Priesterausbildung, ein Gesundheitszentrum und die Einrichtung einer Bäckerei in Bolivien zur Verfügung gestellt. (Mitglieder der Theatergruppe im Gespräch mit Wolfgang Horch, dem Beauftragten für internationale Partnerschaft des Kolpingwerks.)

Mit 500 EUR beteiligte sich die Theatergruppe an der Aktion „Radsport gegen Leukämie“ des TV Kärlich.

KOLPING



2005

Satirische Komödie von Mateo Lettunich

Variationen

Inszenierung:
Friedrich Stock
Bühnenbild:
Peter Mülhöfer

Pfarrsaal unter der Kirche

St. Mauritius Kärlich, Kirchstraße, Mülheim-Kärlich

BISTAM TRIER *gemeinsam unterwegs*
Caminando juntos **BOLIVIEN**



Wir spielen für Sie und für
Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

**Theatergruppe
der Kolpingsfamilie**
gegründet 1978

Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.

Die Theatergruppe
der KOLPINGSFAMILIE ST. MAURITIUS KÄRLICH E. V. spielt

Variationen

Satirische Komödie in vier Bildern
von Mateo Lettunich
Deutsch von Elisabeth Gilbert

Inszenierung: Friedrich Stock Bühnenbild: Peter Mülhöfer

Personen und ihre Darsteller (in der Reihenfolge des Auftritts)

| | |
|----------------------------|--|
| <i>Mrs. Cortney</i> | Birgit Müller |
| <i>Mrs. Fischer</i> | Marion Mülhöfer |
| <i>Joe</i> | Michael Müller |
| <i>Dan</i> | Boris Dötsch/ Alexander Mäurer |
| <i>Alice Cortney</i> | Astrid Letsch |
| <i>Robert Morgan</i> | Horst Hohn |
| <i>Philipp Calderwell</i> | Michael Burtscheidt |
| <i>Dot</i> | Rachel Redwanz/ Christina Reichmann |
| <i>Christopher Cortney</i> | Andreas Smarzly |

| | | | |
|--------------------------------|--|------------------------|--|
| Bau und Ausstattung der Bühne: | Peter Mülhöfer und Toni Diewald | Maske: | Monika Degen, Susanne Hoffmann, Susanne Oster und Claudia Schambortski |
| Ton- und Lichttechnik: | Jürgen Chlupatsch | Souffleuse: | Doris Andernach |
| Toneinblendung: | Marc Stirenberg | Öffentlichkeitsarbeit: | Lothar Spurzem |
| Requisite: | Boris Dötsch, Alexander Mäurer, Rachel Redwanz und Christina Reichmann | | |

Spieldauer ca. 1 ½ Stunden – Pause nach dem dritten Bild

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer, Berlin

Zum Inhalt des Stücks

Das Stück spielt in den USA der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts und handelt von einer jungen Frau, die sich aus den Fesseln der mütterlichen Fürsorge und Bevormundung lösen will: Alice zieht deshalb von zu Hause aus und richtet sich eine Wohnung ein, von der sie ein Zimmer vermieten will.

Nacheinander melden sich zwei junge Bewerber, Robert und Philipp, die aber bald in Alice nicht nur die Vermieterin sehen. Und so gerät sie trotz der neu gewonnenen Unabhängigkeit in Schwierigkeiten:

Sie kann sich nicht zwischen den beiden Männern entscheiden. Deshalb vermietet sie im Wechsel von zwei Wochen das Zimmer an beide. Das Karussell der Variationen beginnt sich zu drehen.

Mit seinem Stück „Variationen“ ist dem gebürtigen Kalifornier Mateo Lettunich eine frech-satirische Komödie gelungen, die in ihrem eleganten Spiel gekonnt mit den Eigenheiten und Klischees der Emanzipation in dieser Zeit jongliert. Sie wurde am 23. Juli 1980 im Berliner Hebbel-Theater uraufgeführt.

SPIELPLAN 2005 – „Variationen“

| | | |
|----------|-------------|--------|
| Ostern, | 27.03.2005, | 20 Uhr |
| Montag, | 28.03.2005, | 20 Uhr |
| Samstag, | 02.04.2005, | 20 Uhr |
| Sonntag, | 03.04.2005, | 19 Uhr |
| Freitag, | 08.04.2005, | 20 Uhr |
| Samstag, | 09.04.2005, | 20 Uhr |
| Sonntag, | 10.04.2005, | 19 Uhr |
| Samstag, | 16.04.2005, | 20 Uhr |
| Sonntag, | 17.04.2005, | 19 Uhr |
| Freitag, | 22.04.2005, | 20 Uhr |
| Samstag, | 23.04.2005, | 20 Uhr |
| Sonntag, | 24.04.2005, | 19 Uhr |
| Freitag, | 29.04.2005, | 20 Uhr |
| Samstag, | 30.04.2005, | 20 Uhr |

Aufführungsort:

**Pfarrsaal unter der
Pfarrkirche St. Mauritius Kärlich,
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich**

**Parkgelegenheit u. a. am
Raiffeisenplatz (Grundschule)
und hinter der Kirche (Zufahrt:
Am Schlossgraben)**

*Für eine Leihgabe zur Ausstattung der
Bühne danken wir der Firma PORTA
MÖBEL, Neuwied.*

Karten (Erwachsene 7,00 EUR – Jugendliche 4,00 EUR) an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der VOLKSBANK MÜLHEIM-KÄRLICH EG, Zweigstelle Kärlich – Bank am Raiffeisenplatz, Tel. 02630 51162